

Datum: 24. November 2006

GRÜNE: Abschaffung der Kündigungssperrfristverordnung ist rücksichtslos

Joachim Drell
Kreisgeschäftsführer
Limbecker Str. 48-50
45127 Essen
Telefon: 0201 2476433
Telefax: 0201 2476430
E-Mail: kv@gruene-essen.de
Internet: www.gruene-essen.de

Trotz der heftigen Proteste hat die Landesregierung vor kurzem die Kündigungssperrfristverordnung abgeschafft. Hierzu erklärt Thomas Rommelspacher, Sprecher

des Essener GRÜNEN Kreisverbandes:

„In Zeiten der Privatisierung großer Mietwohnbestände zählt der Mieterinnen- und Mieterschutz in NRW nicht viel. Der Kündigungsschutz in umgewandelten Mietwohnungen wird bereits zum Jahresende von acht auf drei Jahre sinken. Dies ist ein fatales Signal für Spekulanten. Essen ist hiervon sehr betroffen, wie der erneute Verkauf der ehemaligen Thyssen-Krupp-Wohnungen durch Immeo an einen französischen Immobilienfonds und der von der Landesregierung geplante Verkauf von rund 2.000 LEG-Wohnungen in Essen zeigt. Dies trifft insbesondere Mieterinnen und Mieter, die auf die bisherige Regelung vertraut haben und deshalb das Vorkaufsrecht ausgeschlagen und weitere Investitionen in die Wohnung getätigt haben.

Die Vermutung liegt auf der Hand, dass diese Lockerung des Mieterschutzes auch erfolgt, um den Verkauf der LEG-Wohnungen durch das Land zu begünstigen.“

Nachfragen richten Sie Bitte an Dr. Thomas Rommelspacher, 0173-560 9207

Zum Hintergrund:

Eine am 7.11.2006 im Gesetzesblatt des Landes veröffentlichte Verordnung der Landesregierung sieht folgendes vor:

- *Mieter/innen, bei denen nach Abschluss des Mietvertrages eine Umwandlung erfolgt und dann erstmalig nach dem 01.01.2007 verkauft wird, sind generell nur noch drei Jahre vor einer Eigenbedarfskündigung geschützt.*
- *Mieter/innen, bei denen die Kündigungssperrfrist aufgrund eines Verkaufes in der Vergangenheit (bis spätestens zum 31.12.2006) bereits läuft, wird die bisherige längere Kündigungssperrfrist bis maximal auf den 31.12.2009 verkürzt.*

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Drell